

DER SINN DES LEBENS

Romero Britto, Künstler

Für den Brasilianer ist jeder Tag wie eine neue Leinwand; Dankbarkeit gibt ihm Kraft, und er sagt, dass es ein revolutionärer Akt sei, sich bewusst für den Optimismus zu entscheiden.

Weltwoche: Kaffee oder Tee?

Romero Britto: Kaffee. Er bringt Wärme, Gespräche und Möglichkeiten. Kaffee ist wie Kunst – er weckt dich auf.

Weltwoche: Was ist der Sinn des Lebens?

Britto: Zu erschaffen, zu lieben und zu inspirieren. Der Sinn des Lebens ist es, gewöhnliche Momente in etwas Aussergewöhnliches zu verwandeln – mit Farbe, Freundlichkeit und Mut.

Weltwoche: Worauf freuen Sie sich jeden Tag?

Britto: Auf eine leere Leinwand. Jeder Tag ist eine neue Leinwand – eine neue Gelegenheit, Glück zu verbreiten.

Weltwoche: Was gibt Ihnen Kraft in Momenten der Verzweiflung?

Britto: Dankbarkeit. Ich komme aus sehr einfachen Verhältnissen in Brasilien. Wenn ich daran denke, wie weit ich gekommen bin, gibt mir das Kraft. Und den Glauben daran, dass das Licht immer die Dunkelheit überwindet.

Weltwoche: Haben Sie ein bestimmtes Menschenbild? Wenn ja, welches?

Britto: Ich glaube, dass der Mensch im Grunde gut ist. Wir sind zu unglaublicher Schönheit, Grosszügigkeit und Widerstandskraft fähig. Manchmal vergessen wir das – aber es ist da.

Weltwoche: Welche Ihrer tiefsten Überzeugungen würden nur sehr wenige Menschen mit Ihnen teilen?

Britto: Dass Freude eine Verantwortung ist. Glück ist nicht naiv – es ist kraftvoll. Sich bewusst für den Optimismus zu entscheiden, ist ein revolutionärer Akt.

SIROCCO Crema (Kapseln)



Wir reisen weit, um die besten Arabica-Bohnen für unseren Crema zu finden. Dank eines schonenden Röstverfahrens, ist der Crema voll im Aroma, aber mild und bekömmlich. Ideal als Café Crème (Lungo) oder milder Espresso.



«Bewegung des Glücks»: Neo-Pop-Künstler Britto, 62.

Weltwoche: Welche Tugend wird überbewertet?

Britto: Die Perfektion. In der Unvollkommenheit lebt die Authentizität.

Weltwoche: Was ist das Wichtigste im Leben eines Mannes?

Britto: Integrität. Erfolg ohne Integrität ist wertlos.

Weltwoche: Was bedeutet das Wort Gott für Sie?

Britto: Liebe. Schöpfung. Energie. Gott ist die Kraft, die uns alle verbindet.

Weltwoche: Was ist die grösste Ungerechtigkeit auf Erden?

Britto: Wenn Kindern Chancen verwehrt werden – auf Bildung, Sicherheit, Liebe. Kein Kind sollte ohne Hoffnung aufwachsen.

Weltwoche: Mit wem würden Sie am liebsten bei einer Tasse Tee oder Kaffee diskutieren? Worüber?

Britto: Ich würde gerne mit Pablo Picasso zusammensitzen und über die Neuerung sprechen – darüber, wie man sich ständig weiterentwickelt, ohne seine Essenz zu verlieren.

Weltwoche: Wer oder was ist die grösste Liebe Ihres Lebens?

Britto: Die Kunst. Die Kunst hat mich gerettet. Und natürlich die Menschen, die ich liebe und die an mich glauben.

Weltwoche: Was inspiriert Sie am meisten?

Britto: Der Alltag und all die schönen Dinge, die uns umgeben.

Weltwoche: Welche historischen Persönlichkeiten bewundern Sie?

Britto: Leonardo da Vinci für seine Neugier. Martin Luther King Jr. für seinen Mut. Und Picasso für seine furchtlose Kreativität.

Weltwoche: Wie wichtig sind materielle Dinge für Sie?

Britto: Sie sind Symbole des Erfolgs, aber sie definieren kein Glück. Bedeutung ist wichtiger als Besitz.

Weltwoche: Welche Person erhält nicht die Anerkennung, die sie verdient?

Britto: Die Lehrerinnen und Lehrer. Sie gestalten still die Zukunft.

Weltwoche: Was ist das Schönste an der Schweiz?

Britto: Ihre Balance – zwischen Natur, Präzision und kulturellem Reichtum.

Weltwoche: Welches Ziel möchten Sie noch erreichen?

Britto: Kunst zu schaffen, die Jahrhunderte überdauert. Nicht nur Gemälde zu hinterlassen, sondern eine Bewegung des Glücks.

Weltwoche: Was macht das Leben lebenswert?

Britto: Liebe. Sinn. Und der Mut, in Farben zu träumen.

Werke von Romero Britto sind noch bis 31. März in einer Ausstellung im Zürcher Efficiency Club zu sehen. www.encyclopedia.ch